

## **Veränderung der Unternehmensstruktur mit Blick auf das Ganze**

Am Dienstag, den 25.01.2022, lud der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebliche Steuerlehre, zum Vortrag „Veränderung der Unternehmensstruktur mit Blick auf das Ganze“ von Herrn Tilmann Orth, Steuerberater und Partner bei Mazars, ein. Der Vortrag fand im Rahmen der Vorlesung „Unternehmensbesteuerung III: Rechtsformorientierte Unternehmensbesteuerung“ aufgrund der Corona-Pandemie online statt.

Prof. Dr. Egner eröffnete die Veranstaltung und begrüßte Herrn Orth und die teilnehmenden Studierenden. Im Anschluss übernahm der Referent das Wort und erläuterte kurz seinen Werdegang. Nach seinem Grundstudium in Bamberg absolvierte der Referent sein Aufbaustudium in Nürnberg. Nach einigen Jahren in einer Big Four Gesellschaft wechselte Herr Orth zu Mazars und baute ab 2013 den Standort in Nürnberg auf, den er auch heute noch leitet.

Herr Orth erwähnte zu Beginn des Vortrags, dass es sich bei dem dargestellten Ausgangsfall um einen realen Mandantenfall handelt, den er in den vergangenen Jahren betreute. Hierbei ging es um einen verheirateten Steuerpflichtigen mit zwei Kindern, welcher in Deutschland ansässig ist und in den vergangenen Jahren einige Immobilien erworben sowie Unternehmen in Deutschland und Österreich gegründet hat. Sein Unternehmenskonstrukt beinhaltete ein Einzelunternehmen, vier Immobilien und zahlreiche Personen- und Kapitalgesellschaften. Der Mandant befürchtete eine Betriebsaufspaltung und somit die Aufdeckung von stillen Reserven aufgrund des Verkaufs einer der Immobilien. Des Weiteren war sein Wunsch, eine sinnvollere und effizientere Strukturierung zwischen den Beteiligungen und Immobilien, um seine Steuerlast zu minimieren und die Vermögensnachfolge zu klären.

Der Referent erläuterte seine Vorgehensweise und begann mit der Verschaffung eines Überblicks über alle Beteiligungen und Immobilien, die sich im Besitz des Steuerpflichtigen befinden. Anschließend entwickelte Herr Orth mit seinem Team eine Zielstruktur, um die Wünsche seines Mandanten zu erfüllen und die negativen Folgen einer Betriebsaufspaltung zu verhindern. Die Umsetzung der Zielstruktur erfolgte über zehn Schritte. Diese umfassten neben der Einbringung diverser Beteiligungen gem. § 24 UmwStG und dem Verkauf der Immobilien aus dem Privatbesitz an eine GmbH & Co. KG auch die Ausgliederung des operativen Geschäfts eines Unternehmens. Abschließend ging Herr Orth auf das notwendige Know-How ein, welches benötigt wurde, um die bestmögliche Beratung des Mandanten zu gewährleisten. Hierfür sind unter anderem Kenntnisse der Rechnungslegung, Bilanzierung und Gewinnermittlung notwendig. Aufgrund von grenzüberschreitenden Sachverhalten kam ebenfalls das DBA Österreich-Deutschland und das Außensteuergesetz zur Anwendung, sodass auch Kenntnisse des internationalen Steuerrechts voraussetzt. Der Referent betonte, dass bei einer Beratung bzw. Umstrukturierung nicht nur fachliches Wissen eine wichtige Rolle spielt, sondern auch Kreativität, Einfühlungs-, Sprach- sowie strukturiertes Denkenvermögen. Im Anschluss beantwortete Herr Orth in einer persönlichen Atmosphäre zudem Fragen, die über das bloße Fachliche hinausgingen und seine Arbeitszeit oder etwaige Einstiegsmöglichkeiten betreffen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass es dem Referenten gelungen ist, durch einen sehr anschaulichen und interessant gestaltenden Vortrag, das Interesse der Anwesenden zu gewinnen, nützliche Informationen zu vermitteln und den Umfang einer Unternehmensstrukturierung darzustellen.